

Bern, 3. April 2019

Medienmitteilung: 7. Bioenergie-Forum 3. April 2019

## Effizienter Klimaschutz

### Heizen mit Biogas und Biofuels spart CO<sub>2</sub>

*Wirksamer Klimaschutz erfordert den sukzessiven Ausstieg aus den fossilen Energien, namentlich im Gebäudebereich. Erneuerbare biogene Rohstoffe könnten sie ersetzen. Doch die Umsetzung von politischen Leitplanken auf eidgenössischer und kantonaler Ebene lässt auf sich warten und behindert gar deren Einsatz. Ein Fehler, wie die meisten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Forschung am 7. Bioenergie Forum in Bern meinten.*

### Bioenergie beschleunigt die Energiewende

Biogas und flüssige Biobrennstoffe aus Grüngut, Gülle, Mist und Frittieröl haben bestechende Vorteile gegenüber anderen erneuerbaren Energieträgern wie Wind oder Sonne. Sie sind wetterunabhängig und saisonal speicherbar. Biobrennstoffe sind sofort einsetzbar, denn die Infrastrukturen können aus der fossilen Welt übernommen werden. Neue Investitionen dazu sind nicht nötig. Bereits heute wird dem Schweizer Gasnetz Biogas beigemischt, je nach Versorger zwischen 5 und 20 Prozent. Bis 2030 soll der Biogas-Anteil im Erdgas zur Wärmeversorgung gar 30 Prozent betragen. Auch beim Heizöl bestehen erste Ansätze den fossilen Energieträger mit flüssigen Biobrennstoffen zu ersetzen. Biogas und flüssige Biobrennstoffe reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoss im Wärmebereich effizient, kostengünstig und ohne Komfortverlust. Mit ihnen ist ein Umstieg auf erneuerbare Energien ohne Planungsaufwand und Umbauten schnell realisierbar.

### Wärme aus Abfall- und Reststoffen

Dominique de Buman, Präsident des Verbands Biomasse Suisse, betonte einen weiteren Pluspunkt von Bioenergie – die Kreislaufwirtschaft. Rund 50 Prozent der biogenen Rohstoffe zur Biogasproduktion stammen aus Schweizer Abfall- und Reststoffen wie Grüngut, Mist oder Klärschlamm. Spezifischer Pflanzenanbau zur Energiegewinnung ist hierzulande tabu.

### Bioenergie ist speicherbar

Bioenergie ist speicher- und bei Bedarf abrufbar. Zudem lässt sich mit Biogas sommerlicher Überschussstrom z.B. von Photovoltaikanlagen speichern. Hans-Christian Angele vom Verband der Schweizerischen Gasindustrie zeigte auf, wie die sogenannte Power to X-Technologie Strom in gasförmige oder flüssige Brennstoffe umwandelt, die dann im Winter den erhöhten Wärmebedarf decken.

Biomasse Suisse  
Alte Bahnhofstrasse 5  
3110 Münsingen  
Tel 031 724 33 23  
Fax 031 724 33 24  
contact@biomassesuisse.ch  
www.biomassesuisse.ch

### Politische Leitplanken für Biobrennstoffe setzen

Trotz den vielen Vorteilen haben Biogas und flüssige Biobrennstoffe den Durchbruch noch nicht geschafft. Ein wichtiger Grund sind gemäss Nationalrat Eric Nussbaumer die unbefriedigenden Muster Vorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE), welche in den kantonalen Energiegesetzen umgesetzt werden. Sie anerkennen gasförmige und flüssige Biobrennstoffe bis heute nur zögernd als klimaneutrale Energie. An der abschliessenden Podiumsdiskussion war man sich weitgehend einig: Bioenergie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und ist im Wärmemix unverzichtbar. Die Politiker müssen nun im CO<sub>2</sub>-Gesetz wie auch in den kantonalen Energiegesetzen die erforderlichen Rahmenbedingungen setzen, um das Potential von Bioenergie besser auszuschöpfen.

Zeichen: 3002 (inkl. Leerzeichen)

### Medienmitteilung, Referate (Präsentationen) und Bilder zum Anlass:

> <https://www.biomassesuisse.ch/de/veranstaltungen-studien>

#### GREEN AWARD 2019 verliehen

Im Rahmen des 7. Bioenergie-Forum wurden vom Verband Biomasse Suisse zwei Kompostier- und Vergärungsanlagen mit dem GREEN AWARD 2019 ausgezeichnet. Sie bestechen mit innovativen Konzepten, um Fremdstoffe im Grüngut zu reduzieren. Ein plastikfreies Gärgut oder Kompost ist eine wichtige Voraussetzung, damit Biomasse stofflich optimal als Dünger genutzt werden kann.

Mehr Informationen dazu in der separaten Medienmitteilung:

<https://www.biomassesuisse.ch/de/green-award/greenaward-2019>

#### Biomasse Suisse

Der Verband Biomasse Suisse bündelt und vertritt die Interessen von Kompostier- und Vergärungsanlagebetreibern, Organisationen, Forschenden und Herstellern, die sich der energetischen und stofflichen Verwertung von Biomasse verschrieben haben.

Biomasse Suisse setzt sich für eine optimale Nutzung der Biomasse ein. Das bedeutet geschlossene Kreisläufe und eine stoffliche Aufwertung der Biomasse-Produkte. Angestrebt werden nachhaltige Technologien, die fossile Energien substituieren, die Umwelt entlasten und die Treibhausgasmenge reduzieren.

Weitere Informationen unter [www.biomassesuisse.ch](http://www.biomassesuisse.ch)

#### Medienkontakt:

Natalie Oberholzer

[medien@biomassesuisse.ch](mailto:medien@biomassesuisse.ch)

T 061 922 02 82

Mobil 076 340 48 93

Biomasse Suisse

Alte Bahnhofstrasse 5

3110 Münsingen

Tel 031 724 33 23

Fax 031 724 33 24

[contact@biomassesuisse.ch](mailto:contact@biomassesuisse.ch)

[www.biomassesuisse.ch](http://www.biomassesuisse.ch)